

Merkblatt Probenversand

- Gute Proben - Gute Diagnosen -

Bei Problemen mit Krankheiten und Schädlingen im Haus- und Kleingarten steht Ihr Pflanzenschutzdienst Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Manche Fragestellungen können jedoch nicht sofort bzw. per Email oder Telefon geklärt werden. In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, Schadfälle von unserem Labor untersuchen zu lassen. Aber: **Nur gute Proben erlauben unseren Spezialisten aussagekräftige Antworten** für Sie zu finden. Bitte füllen Sie dazu den Probenbegleitschein am Ende des Merkblattes möglichst vollständig aus.

Folgende Punkte helfen uns, schnell und zuverlässig Ihren Problemen auf den Grund zu gehen:

Versand: Grundsätzlich gilt: → Je schneller Ihre Probe bei uns ankommt und je frischer sie ist, umso einfacher und schneller lassen sich Schadursachen feststellen. Deswegen Proben immer nur unmittelbar vor dem Versand nehmen. Damit die Proben nicht ungekühlt über das Wochenende bei der Post stehen, versenden Sie bitte in der Woche maximal bis Donnerstag. Gleiches gilt für den Versand vor Feiertagen.

Verpackung: Ihr Material bitte in geeignete Plastiktüten geben und mit einem wasserfesten Stift so beschriften, dass wir die jeweiligen Proben der Beschreibung auf dem Probenschein zuordnen können (Gefrierbeutel sind dafür z.B. sehr gut geeignet). Die Tüten und den - ebenfalls separat eingetüteten Probenschein - anschließend in eine stabile Verpackung (Päckchen, Schuhkarton oder ähnliches) geben, um Transportschäden zu vermeiden.

Proben frisch halten: Um Ihr Material bis zum Eingang bei uns frisch zu halten, schlagen Sie es bitte in feuchtes (nicht nasses) Papier ein. Selten, aber immer wieder, erreichten uns Zusendungen mit dem Feuchtegehalt von entweder Dörrobst oder aber schottischem Hochmoor im Herbst. Beide Zustände sind für die Diagnostik denkbar ungeeignet.

Umfang: Bitte schicken Sie uns, wenn möglich, ganze befallene Pflanzen inklusive Wurzeln und umgebender Erde! Einzelne Blätter oder Stängelteile sind für die Diagnose nicht ausreichend! Wo ganze Pflanzen nicht möglich sind (Bäume/Sträucher), bitte Triebe mit Schnitt bis min. 20 cm in das gesunde Holz einschicken.

Probenmaterial: Übergangsstellen zwischen kranken und gesunden Pflanzenteilen, Bereiche mit Anfangsbefall sowie leicht und mittel befallene Pflanzen(-teile) sind besonders geeignet. Komplett abgestorbene Pflanzen/Triebe sind nur bedingt brauchbar. Sie werden oft von einer Vielzahl weiterer Organismen besiedelt, die eine Diagnose erschweren / unmöglich machen.

Schadinsekten: Schädlinge am besten mit etwas Material der befallenen Pflanze als Futter und ggf. einem kleinen, feuchten Tuch als Wasserquelle in ein verschließbares Behältnis (z.B. Filmdöschen, Schraubbecher, Kaffeedose usw.) geben. Stellen Sie die Luftzufuhr sicher (z.B. durch Löchern des Deckens mit Nagel, Messerspitze, Pinnwandnadel usw.). Sollten die Löcher zu groß ausfallen, eine „Ausbruchssicherung“ mittels Gaze / Moskitogewebe erstellen. Wenn es sich um eine überschaubare Menge von Tieren (bis ca. 15 Stück) handelt, geben Sie bitte die Anzahl an. Die Probe dann, wie unter „Verpackung“ beschrieben, in die Post geben.

Probenbegleitschreiben / Probenschein:

Generell gilt: Je mehr Angaben Sie uns zu den Umständen des Schadfalles geben können, umso hilfreicher ist dies. Insbesondere sind wichtig:

Name, Art und Sorte der betroffenen Pflanzen. Neben den deutschen sind die lateinischen/botanischen Bezeichnungen sehr hilfreich für uns. Im Deutschen teilen sich manchmal sehr unterschiedliche Pflanzen mit völlig unterschiedlichen Krankheitsproblemen ein und denselben Namen. Es existieren aber auch mehrere, regional unterschiedliche Namen für ein und dieselben Pflanzenarten. Die lateinische Bezeichnung der Pflanzen ist hingegen eindeutig und lässt sich meist einfach über das Internet oder bei Ihrer Gärtnerei in Erfahrung bringen.

Angaben zum Befall:

- Wann trat der Befall erstmalig auf? / Wie lange besteht das Problem schon?
- Handelt es sich um eine einzelne Pflanze? Ein ganzes Beet? Teile einer Pflanze? (z.B. nur Triebspitzen, altes Laub, Kroneninneres usw.)
- Trat der Befall schon in Vorjahren auf?

Angaben zum Standort:

- Wie sind Standort (Sonnig, Halbschattig, Schattig) und Lage (z.B. treten immer wieder im Frühling straßennah Schäden durch Streusalz des letzten Winters auf)?
- Handelt es sich bei der Pflanze um einen Solitär? (Steht sie geschützt an einer Wand, ist sie Teil einer Hecke usw.)
- Wie ist der Boden? (Sandig/leicht, Mittel, Schwer/Lehmig, gibt es Bauschutt o.ä. im Gelände)
- Ist der Standort trocken, normal feucht oder tritt Staunässe auf?
- Kam es zu Bodenverdichtungen z.B. durch Baufahrzeuge oder Ähnlichem?
- Fanden Eingriffe (Baumaßnahmen, Standortwechsel, Fällen großer Gehölze) in der unmittelbaren Nähe statt?
- Zusätzliche Fotos, Lageskizzen usw. von Standort und Schadfall sind immer willkommen

Angaben zu Ihnen:

- Bitte füllen Sie vollständig Ihre Adresse und Telefon-Nr. / Email aus, damit wir Ihnen unsere Ergebnisse mitteilen oder Sie bei Rückfragen kontaktieren können.

Die komplett verpackten, beschrifteten und mit dem Begleitschreiben versehenen Proben schicken Sie bitte an:

**Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern / LALLF MV
- Abteilung Pflanzenschutzdienst –
Graf Lippe Straße 1
18059 Rostock**

-Pflanzenprobe zur Schadfalldiagnose-

Bei Fragen zur Bodenuntersuchung, Düngung, Nährstoffgehalten ihres Bodens, Salzbelastung, pH-Wert **und Ähnlichem** können wir Ihnen leider nicht weiterhelfen.

In diesem Fall **wenden Sie sich bitte an die Kollegen der** Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt / **LUFA Rostock**.

**Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt / LUFA Rostock
Graf-Lippe-Straße 1
18059 Rostock**

Tel: 0381 20307-0 / Fax: 0381 20307-90 /
Email: info@lms-lufa.de / Netz: <http://www.lms-lufa.de>

Gebühren:

Je nach Fragestellung, Diagnoseverfahren, Material- und Arbeitszeitaufwand müssen wir Ihnen pro Untersuchung Kosten in Höhe von 10,00 Euro (einfache visuelle Bestimmung) bis 94,00 Euro (molekulargenetische Diagnoseverfahren) in Rechnung stellen.

Im Einzelnen wird dies durch die Kostenverordnung für Amtshandlungen in der Land- und Ernährungswirtschaft (Kost-VO LE M-V) vom 17.11.2015 geregelt.

Siehe: www.lallf.de → Pflanzenschutz und Saatenanerkennung → Saatenanerkennung → aktuelle Kostenverordnung M-V (ab 12.12.2015)

Oder: http://lallf.de/fileadmin/media/PDF/saatgut/LEKostVO_M-V.pdf

Probenbegleitschreiben für den Haus- und Kleingarten:

Name:		Datum:	
Straße:			
PLZ:		Ort:	
Tel.		Email	

Name / Sorte Deutsch				
Botanischer Name:	(Gattung / Art / Sorte)			
Standort:	Einzel	Geschützt	Hecke / Gruppe	Sonstig
	Sonnig	Halbschatten	Schattig	Sonstig
Boden und Wasser	Sandig/Leicht	Mittel/Lehm	Schwer/Ton	Sonstig
	Trocken	Normal	Feucht	Staunässe

Schadbeschreibung:

**Besondere Begleitumstände, Düngung, Pflanzenschutz, Witterung, Baustellen
o.ä.:**

Ort, Datum		Unterschrift *	
-------------------	--	-----------------------	--

*Die Untersuchung ist laut Kostenverordnung für Amtshandlungen in der Land- und Ernährungswirtschaft (Kost-VO LE M-V) gebührenpflichtig.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, dass die oben stehenden Daten zu meiner Person über das hausinterne Informationssystem zur Rechnungslegung, Ergebnismitteilung und statistischen Auswertung verwendet werden dürfen.